

punkte über dem Schlosse und senkrecht vorbringen, mittelst kräftiger Streckung des rechten Armes auf der Angriffslinie. Schwingung des Gewehrs, dicht am Körper vorbei, vorwärts nach unten u. s. f. im Doppelkreise, zuerst linker- dann rechterseits, bei möglichst geringer Armbiegung nach außen.

Auf 2. Beendigung der Schwingung und Wendung in die Frontstellung mit Gewehr beim Fuß.

Anfänglich geschieht die Schwingung nicht in Verbindung mit dem Erheben, sondern beim Emporheben des Gewehrs vom Fuße aus willkürlich und langsam; späterhin aber in taktmäßiger Verbindung.

B.

Lehre gegen den Reiter.

1.) Die anfängliche Anweisung in der I. und II. Übung kann ohne Gewehr geschehen, um den Ungeübten oder Schwächlichen zuerst an eine richtige Stellung und Bewegung zu gewöhnen. Die Hände werden in diesem Falle wie bei den Vorübungen auf die Hüften gestemmt.

2.) Die getheilte Anweisung und Ausführung ist da, wo sie zweckmäßige Anwendung finden kann, durch die eingeklammerten Kommando's: (Zwei) (Drei) bezeichnet.

Sollen mehrere Ausführungen Einer Übung, z. B. die sämtlichen Paraden, getheilt erfolgen, so deutet dies die allgemeine Ankündigung:

Paraden mit Abtheilungen!

an. Bei einzelnen Ausführungen dagegen dient hierzu die Ankündigung: